LYMPH ödem

02/08

Das Journal für ÄrztInnen,
PatientInnen und TherapeutInnen

ÖSTERREICHISCHE LYMPH-LIGA

03 | **WOLFSBERG** bekommt 40 Betten mehr
05-07 | **AIK und KINESIO-TAPE**
08-10 | **LANDESSTELLEN / TERMINE & KONTAKTE**

www.lymphoedem.at

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

„Sehr geehrte Frau N.!
Bezugnehmend auf Ihre Anfrage können wir Ihnen folgendes mitteilen. Als Therapiemaßnahme ist bei bestehendem Lymphödem nach Mamma CA Operation die Verordnung einer manuellen Lymphdrainage inklusive Kompressionsverband für mindestens 45 Minuten bei primärem oder sekundärem Lymphödem 5x wöchentlich möglich. Die WGKK erteilt auch entsprechende Bewilligungen - wie dies auch in Ihrem Fall geschehen ist. Da diese Regelung in der Form neu ist, wurde sie aber noch nicht im Tarifkatalog schriftlich festgehalten - der Tarif enthält derzeit nur 30 Minuten.

Die Vertragspartner (Institute) wurden aber schon davon informiert, dass bis zur vertraglichen Fixierung der 45 Minuten die Verrechnung von 2x30 Minuten Lymphdrainage möglich ist. Voraussetzung ist, dass es sich um eine Lymphdrainage inklusive Kompression handelt - dies muss auf dem Verordnungsschein vom verschreibenden Arzt vermerkt sein. Die Abrechnung von 2x30 Minuten Lymphdrainagen ist durch das Institut oder den Physiotherapeuten möglich. Da die WGKK ja eine Bewilligung für 45 Minuten erteilt hat, liegt diese Voraussetzung (die auch für die Bewilligung wesentlich ist) vor, sodass das Institut eine Behandlungszeit von 45 Minuten auf dem beschriebenen Weg (2x30 Minuten) auch verrechnen könnte... Mit freundlichen Grüßen...Wiener Gebietskrankenkasse."

Briefe wie diese *(in dem Fall von der Wiener Gebietskrankenkasse)* stimmen uns von der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH LIGA immer wieder optimistisch: so ganz ohne Wirkung scheinen ja unsere Initiativen nicht zu bleiben! Erfreulich, dass bei den Krankenkassen zunehmend die Meinung vorherrscht, dass auch LymphpatientInnen ein Recht auf geeignete Behandlungsmethoden und Leistungen haben. Es ist zähe Arbeit aller unserer Vorstandsmitglieder. Apropos zäh: auch der erfreuliche Spatenstich für die Erweiterung der Lymphologischen Abteilung Wolfsberg ist ein Ergebnis langjähriger zäher Verhandlungen – und der erfolgreichen Arbeit unseres Vizepräsidenten, Primarius Dr. Walter Döller: herzlichen Glückwunsch auch im Namen aller LymphpatientInnen, die diese Einrichtung verstärkt nutzen können!

Es zahlt sich also aus, gemeinsam für ein Ziel zu arbeiten.

Ihr Dr. Bernhard Trusnovic
Präsident

Liebe Mitglieder und Freunde der ÖLL!

Wir waren 1999 gerade dabei für die ÖSTERREICHISCHE LYMPH-LIGA erste grundlegende Informationen ins Internet zu stellen. Das war damals schon eine Pionierleistung im deutschsprachigen Raum. Die Idee, ein Diskussionsforum ins Internet zu stellen, konnten selbst wir uns nur als zusätzliches Anhängsel vorstellen. Das Baby ist aber gewachsen und hat in der Zwischenzeit eine beachtliche Zahl von BesucherInnen und Mitdiskutanten. Nun hat das Europäische Lymphnetzwerk *(ELN)* das Forum übernommen. Dem ELN ist es gelungen eine ganze Reihe namhafter ÄrztInnen dazu zu gewinnen, die medizinischen Fragen von PatientInnen sehr rasch und kompetent zu beantworten.

Das Lymphnetzwerk hat nun alle renommierten Gesellschaften im deutschsprachigen Raum eingeladen das Forum als Europäisches Lymphforum gemeinsam zu betreiben. Zur Diskussion österreichspezifischer Fragen *(z.B. Erfahrungen mit Leistungen der Krankenkassen, Behandlungseinrichtungen in Österreich, TherapeutInnensuche....)* wurde auch ein eigenes Österreich Forum eingerichtet

Das nunmehrige Angebot ist für uns alle vor allem deshalb so interessant, weil wir als Patienten sämtliche renommierte Fachleute des deutschsprachigen Raumes mit unseren Fragen erreichen. Gleichzeitig werden aber auch unsere „speziell österreichischen" Probleme und Fragen an die richtige Stelle – nämlich an unsere Experten aus der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH LIGA – vermittelt. Ein Beispiel, dass menschliche *(und auch Computer-)* Netzwerke auch segensreich arbeiten können.
Hier noch zwei wichtige Adressen: http://lymphoedem.at/forum
http://www.med-foren.de/

Ihr Manfred Schindler,
Beauftragter der ÖLL für Öffentlichkeitsarbeit
manfred@schindler.or.at
lymph.schindler.or.at, Tel. 0699 1 300 61 63

IMPRESSUM:
Medieninhaber:
Österreichische Lymph-Liga
2560 Berndorf, Postfach 41
Tel.: 0 26 72/844 73
Fax: 0 26 72/889 96
www.lymphoedem.at
info@lymphoedem.at
Fotos: Archiv
Layout: SD
Konzept & Text:
www.mandltexte.at
Druck: Kärntner Druckerei
9010 Klagenfurt

LKH WOLFSBERG:

DAS NEUE ZENTRUM FÜR LYMPHOLOGIE WIRD EIN MEILENSTEIN DER GESUNDHEITSVORSORGE

Modell der künftigen erweiterten Klinik

Ende Oktober 2008 rollten die Baumaschinen an, um mit dem Neubau des Zentrums für Lymphologie am LKH Wolfsberg zu beginnen. Nach dem Baubeschluss des KABEG-Aufsichtsrates waren endlich alle Weichen gestellt, um das seit Jahren geplante Projekt zügig umzusetzen. Die neue „Lymphklinik" soll bereits Ende 2009/10 fertig sein.

Schon längere Zeit wurde über die Notwendig- und Sinnhaftigkeit eines Neubaues des Zentrums für Lymphologie am Landeskrankenhaus Wolfsberg bestehend aus einer Akut-Station für Angiologie und Lymphangiologie und einer Rehabilitationsstation für Lymphangiologie diskutiert. Durch die Zielerreichung der Erweiterung des Zentrums für Lymphologie von 40 auf 80 Betten war nun ein Neubau der bis jetzt im LKH Wolfsberg untergebrachten Rehabilitationsklinik notwendig.

»Ein Großteil der baulichen Investitionen kommt direkt der Kärntner Wirtschaft zugute.«

Mit der Erweiterung und dem Neubau wird nicht nur eine optimale Strukturbereinigung am LKH Wolfsberg möglich, sondern es ist auch ein Beweis für die Akzeptanz lymphologischer Rehabilitation durch die Gesundheitsbehörden.

Am 27. Oktober 2008 wurde im Aufsichtsrat der KABEG - das für die Errichtung zuständige Gremium - der Beschluss für den Neubau gefasst. Nach einem Architektenwettbewerb und ausreichend Zeit der Vorbereitung ging die Planung und Optimierung der Organisationsabläufe zügig voran und wurde durch eine Prüfung des Rechnungshof abgeschlossen. Mit dem Neubau werden nicht nur die nach dem heutigen wissenschaftlichen Stand notwendigen Funktionsräume errichtet, sondern auch Patientenzimmer mit höchstem Komfort, für Rehabilitationsbehandlungen werden größtenteils Einbettzimmer angeboten.

Mit dem Neubau wird auch erreicht, dass nicht nur das Ambiente einer Rehabilitationsklinik geschaffen wird, sondern auch eine Anbindung für die oft notwendige Akutmedizin bestehen bleibt. Somit wird die Möglichkeit erhalten, auch Patienten mit primären und sekundären Lymphödemen, die mit komplexen und komplizierten Komorbiditäten begleitet sind, einer Lymphödemrehabilitationsbehandlung zuzuführen.

Mit einer Gesamtinvestitionssumme von rund 20 Mio. Euro wird im Südteil des Krankenhauses eine moderne und funktionsgerechte „Lymphklinik" verwirklicht. In diesem österreichweit einzigartigen Zentrum werden sich Prim. Dr. Walter Döller und sein Team der Behandlung von Lymphödempatienten aus dem In- und Ausland widmen.

„Wir freuen uns, dass wir endlich mit dem Bau beginnen können", sagt Mag. Viktor Benzia, der Kaufmännische Direktor des LKH Wolfsberg. Er betont, dass weiterhin vor allem die engen Zeitvorgaben bei der Umsetzung eine große Herausforderung darstellen. Dir. Mag. Benzia: *„Die Verträge verpflichten uns zur Inbetriebnahme ab Anfang 2010."*

Der Neubau, der von den Wiener Architekten Loudon und Habeler geplant wurde, gliedert sich in zwei Baukörper mit je drei Geschossen und Keller. Neben dem geräumigen Funktions- und Bettentrakt stehen hier auch Therapie- und Aufenthaltsräume, Turnsäle, ein Multimediaraum und eine Cafeteria zur Verfügung. Mit dem vorgesehenen attraktiven Eingangsbereich im Süden entsteht gleichzeitig auch der neue Haupteingang des Krankenhauses. Durch die daraus resultierende Anbindung an den Gesamtkomplex ist auch für die optimale Integration des Zentrums für Lymphologie in den Gesamtbetrieb gesorgt.

Für das Direktorium des LKH Wolfsberg ist der Neubau des Zentrums für Lymphologie ein wichtiger Schritt in die Zukunft, mit dem die bauliche Erweiterung und Erneuerung fortgesetzt wird. Dir. Mag. Viktor Benzia: *„Allein in den letzten fünf Jahren wurden rund 33 Mio. Euro in den Standort investiert. Ein Großteil der baulichen Investitionen kommt direkt der Kärntner Wirtschaft zugute."*

SPATENSTICH

Zum Spatenstich, der aufgrund der eng gesetzten Bautermine im kleinen Rahmen stattfinden musste, konnte Dir. Mag. Benzia auch einige Ehrengäste begrüßen. Unter ihnen LR Dr. Peter Kaiser, Bgm. Dr. Gerhard Seifried, LAbg. Mag. Christian Ragger und KABEG-Vorstand Dr. Dieter Errath. „Nach jahrelangen Bemühungen wurde mit dem Spatenstich für den Ausbau der lymphologischen Abteilung ein Meilenstein in der Kärntner Gesundheitsversorgung gesetzt", freute sich Kärntens Gesundheits- und Krankenanstaltenreferent LR Dr. Peter Kaiser, der in diesem Zusammenhang seinem Vorgänger Dr. Wolfgang Schantl und Prim. Dr. Walter Döller vom Zentrum für Lymphologie dankte. Kaiser: *„Beide haben es möglich gemacht, dass dieses Projekt nun verwirklicht werden kann."* Für den Frühling 2009 wird eine Bauabschnittsfeier im größeren Rahmen geplant.

Bis Anfang 2010 soll der Neubau der Klinik fertiggestellt sein und der Betrieb aufgenommen werden. Somit wird ein weiterer Meilenstein für die lymphologische Rehabilitation in Österreich gesetzt.

„DIE AUGEN SIND DIE WEGE DES MENSCHEN, DIE NASE IST SEIN VERSTAND."

- Hildegard von Bingen

Wieder einmal steht ein Winter vor der Tür. Winter, das bedeutet Kälte, Schnee und Finsternis. Das bedeutet aber auch für viele Menschen, dass auf sie eine Phase der Depression zukommt.

Winterdepression kann alle betreffen, aber ganz besonders trifft sie einen dann, wenn man sich sowieso „behindert" fühlt. Da gibt es Stunden, wenn es dämmert oder wenn der Nebel ums Haus wallt, in denen man sich am liebsten unter einer Decke verkriechen möchte oder auch von unsäglicher Traurigkeit befallen wird. Manche(r) wird vielleicht auch seine Wertigkeit in Frage stellen.

WARUM IST DAS SO?

Der Mangel an natürlichem Tageslicht führt zu einem Stimmungs- und Leistungseinbruch, bis hin zur Depression. Der November und der Dezember sind für viele der Beginn der sozusagen klimaabhängigen psychologisch unerfreulichen Phase des Jahres. Im Jänner und Februar kann sich das noch verschlimmern. Aber dann geht es wieder aufwärts: der Frühling kommt.

Die Symptome Tagesmüdigkeit, verstärkter Appetit auf Süßes, verlängerte Schlafzeit und Rückzug von den Mitmenschen, aber oft auch nur undefinierbare Mattigkeit deuten auf die Winterdepression hin.

Um dieser Winterdepression entgegenzuwirken, kann man einiges tun:

- Suchen Sie sich ein Hobby, das man auch im Winter im Raum ausüben kann.
- Gehen Sie spazieren! Auch bei Nebel, Regen oder Schneefall ist es möglich, eine Runde zu drehen! Auch Nordic Walken bei Schnee macht Spaß!
- Und **„erhellen"** Sie sich Ihren Raum mit Düften!

Unser Nervensystem, das Hormonsystem und das Immunsystem arbeiten in unserem Körper sehr eng zusammen. Wenn nun unser Körper Probleme damit hat, die Hormonproduktion anzukurbeln *(und das ist bei Lichtmangel oft der Fall)*, so können wir mit Hilfe ätherischer Öle durchaus helfend eingreifen.

Düfte wirken nämlich auf unser vegetatives Nervensystem ein. Sie können die Atmung vertiefen oder verlangsamen, sie können den Herzschlag regulieren, unser Verdauungssystem anregen oder irritieren. Und sie wirken direkt auf unser Wohlbefinden, da sie über das Limbische System *(das ist ein Teil unseres Stammhirns)* Einfluss auf die Produktion verschiedener Hormone nehmen können.

WELCHE NEUROTRANSMITTER UND HORMONE SIND GERADE IM WINTER FÜR UNS WICHTIG?

Da ist einmal das Serotonin. Wenn Serotonin fehlt, dann kann es zu extremen Aggressionen kommen, aber auch zu Depressionen und zu Fibromyalgie *(= undefinierbare, unspezifische Bindegewebsschmerzen)*, ebenso wie zu Konzentrationsmangel, Migräne und Empfindungsstörungen. Hier helfen alle „Seelenschmeichler-Öle", wie z.B. Kakao und Vanille, aber auch Mandarine, Kamille römisch, Lavendel, Majoran, Neroli usw. Der Serotonin-Spiegel sinkt im Allgemeinen gegen Nachmittag ab, dann kommt es oft zu den bekannten „Süßen Attacken".

Encephaline werden über den Thalamus ausgeschüttet. Vor allem Verliebtheit verleiht uns diesen Kick, aber auch Rauschgift kann Auslöser sein. Gegen melancholische Zustände helfen Grapefruit, Jasmin, Muskatellersalbei, Rosengeranie, aber auch Rose.

Dopamin zieht aus seelischen Tieflagen. Beim Absinken des Dopaminspiegels kommt es zu geistiger Einengung, psychischer Abstumpfung bis hin zu unbestimmten Angstzuständen und depressiver Verstimmung. Die Dopaminproduktion wird durch die ätherischen Öle Lemongrass und Grapefruit angeregt.

Eine gute Mischung ätherischer Öle in der Duftlampe kann uns also über die Winterdepression hinweghelfen.

Ich möchte Ihnen hier gerne zwei erprobte Mischungen vorstellen, am besten mischen Sie sich „Ihre" Duftkomposition in einer 10 ml-Tropfflasche:

WINTERSONNE	ADVENTZAUBER
10 Tropfen Grapefruit	5 Tropfen Zimt
5 Tropfen Zirbelkiefer	5 Tropfen Vanille
8 Tropfen Rosenholz oder Linaloeholz	10 Tropfen Orange süß

Von diesen Mischungen geben Sie bitte jeweils nur 3-4 Tropfen in Ihre Duftlampe.

Sollten Sie Fragen zum Thema haben, stehe ich Ihnen gerne - wie immer - per Mail unter ingrid.kleindienst@aon.at oder telefonisch unter 0676-6125100 - zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine sonnige Winterzeit!
Ihre Ingrid Kleindienst, Landesstelle NÖ

ALLES ÜBER AIK

Nachfolgenden Artikel aus dem **Lympho-Opt-Magazin** *übernehmen wir mit freundlicher Genehmigung von* **Hrn. Dr. Franz-Josef Schingale, Lympho-Opt GmbH**, *Ärztlicher Leiter der Fachklinik für Lymphologie, Pommelsbrunn, Deutschland.*

Die apparative Kompression kann die manuelle Lymphtherapie meist nicht ersetzen, aber sehr gute begleitende Dienste leisten: zu diesem Schluss kommt der Autor, einer der Experten auf dem Gebiet der Lymphologie. Die apparative intermittierende Kompression (AIK), auch intermittierende pneumatische Kompression (IPK) genannt, setzt sich bei der Behandlung von Lip- und Lymphödemen immer mehr durch. Gleichzeitig gibt es aber auch Stimmen, die diese Therapieform ablehnen.

Hier versuchen wir, Klarheit in eine Problematik zu bringen, die eigentlich gar keine zu sein bräuchte. Aufmerksame Leser des Lympho-Opt Magazins wissen, dass die Kompressionstherapie eine ganz zentrale Bedeutung bei der Behandlung von Lip- und Lymphödemen einnimmt. Der durch die Kompression im ödematösen Gewebe ausgeübte Druck reduziert die *(durch Ultrafiltration erzeugte)* Menge an Gewebsflüssigkeit, verteilt die interstitielle Flüssigkeit über ein größeres Gebiet *(wobei sie vermehrt vom Lymphgefäß-System absorbiert werden kann)* und aktiviert die Wirkung der „Muskelpumpe", die maßgeblich zur Entleerung des Ödems beiträgt.

Diese Mechanismen sind seit Jahrzehnten anerkannter Stand des medizinischen Wissens, auch wenn dies vielen Ärzten leider immer noch völlig unbekannt ist. Während der Entstauungs-Phase *(oftmals stationär in einer Reha-Einrichtung)* wird die Kompression durch Bandagierung erzeugt. In der Erhaltungs-Phase *(mit Hilfe des Hausarztes, des Lymph-Therapeuten und eines Sanitätshauses am Wohnort des Patienten)* übernehmen flachgestrickte Kompressionsstrümpfe diese Aufgabe. Die apparative intermittierende Kompression *(AIK)* ist eine weitere Therapieform, die sowohl in der Entstauungsphase als auch während der Erhaltungsphase zum Einsatz kommt.

DIE WIRKUNGSWEISE DER AIK UND DER AUFBAU DER GERÄTE

Seit dem Aufkommen der apparativen Kompressionstherapie wurden zahlreiche derartige Geräte auf den Markt gebracht. Allen gemeinsam ist das Prinzip der pneumatisch *(durch Druckluft)* erzeugten Druck-Erhöhung im ödematösen Gewebe. Um die betroffenen Extremitäten werden Manschetten gelegt, die von elektrisch betriebenen Kompressoren aufgeblasen werden.

Sind alle Kammern gefüllt, wird der Luftdruck abgelassen. Danach wiederholt sich dieser Vorgang im rhythmischen Ablauf. Auf diese Weise wird in den ödematösen Gliedmaßen eine kontinuierliche Transport-Dynamik erzeugt, die dem Vorgang des Melkens *(engl. „milking")* ähnlich ist. Dieser harmonische Druckverlauf und die daraus resultierende Verschiebung der Ödemflüssigkeit sind beim Lip- und Lymphödem zuverlässig nur mit Geräten mit 12-Kammersystemen zu erreichen.

Die Luftkammern der bereits erwähnten Lympha Press-Manschetten überlappen sich (Abb. oben), wodurch Abschnürungen und Stau-Zonen, die zu örtlichen Flüssigkeits-Ansammlungen führen können, vermieden werden. Der Aufbau der Kammern und Manschetten bildet so quasi die Bandagierung nach.

FUNKTIONALE UND THERAPEUTISCHE ASPEKTE DER AIK

Um die Wirkung der AIK zu untersuchen, wurden in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Studien durchgeführt. Diese Studien kamen zu völlig unterschiedlichen Ergebnissen. Die Gründe dafür waren die sehr verschiedenen Konzepte der Studien, stark unterschiedliche technische Ausstattung und Anzahl der Probanden.

Die meisten dieser Studien befassten sich nur mit der direkten Wirkung im Anschluss an die AIK. Nur Pappas hat 1992 eine Langzeitstudie mit 49 Patienten mit primären *(angeborenen)* und sekundären *(erworbenen)* Lymphödemen durchgeführt, bei der bei 90 % der Patienten eine signifikante Reduktion der Ödem-Umfänge nachgewiesen wurde. In Norwegen wurden 1990 in einer Studie von Walby im stationären Bereich mit der AIK nach einer intensiven Vorbehandlung mit MLD und anschließender Bandagierung deutliche Volumen-und Umfang-Reduzierungen festgestellt. Zudem sind viele dieser Studien tendenziös, da sie von Gegnern der AIK in Auftrag gegeben wurden. Das Resultat dieser Studien war, dass die Abnahme des Ödem-Volumens lediglich auf die Verschiebung der Wasserlast zurückzuführen ist, das Eiweiß durch die AIK aber nicht abtransportiert wird.

Andererseits warnen jedoch manche Kritiker vor Eiweißstau am Manschetten-Ende. Aber das kann aber ja nur passieren, wenn auch Eiweiß tatsächlich transportiert wird! Als weiteres Argument gegen die AIK wird gebracht, dass die Wasserlast zwar aus den Gliedmaßen herausgeschoben wird, sich dann aber in der Achsel bzw. im Leisten- und Genitalbereich ansammelt und dort neue Ödeme bildet. Das kann natürlich eintreten, wenn Arm- oder Beinmanschetten verwendet werden, ohne dass regelmäßig die entsprechenden Abflüsse freigemacht und die Lymphknoten aktiviert wurden.

Bei Verwendung von Hosenmanschetten wird ein Stau an der Leiste von vornherein ebenso verhindert wie die Bildung eines Genital-Lymphödems. Ferner benutzen wir bei Arm- und Brustödemen eine Kompressionsjacke mit entsprechenden Kammern. Auch wird immer wieder behauptet, der Druck der AIK-Manschetten - er kann zwischen 20 und 80 mm Hg *(im klinischen Bereich gelegentlich auch bis zu 110 mm Hg)* liegen - wäre zu hoch und könne die feinen Lymphgefäße beschädigen.

Seit vielen Jahren geistert die Debatte um die Höhe des Kompressions-Drucks durch die lymphologische Literatur. Dabei würde niemand auf die Idee kommen, zu behaupten, dass in einem 1,50 m tiefen Schwimmbecken die Lymphgefäße beschädigt würden. In dieser Tiefe herrscht jedoch ein Druck von 110 mm Hg, der also deutlich über den bei der AIK normalerweise zur Anwendung kommenden Drücken liegt.

Auch wird davor gewarnt, dass zu hohe Drücke Haut-Nekrosen verursachen können. Das ist richtig, gilt aber für jegliche Kompressions-Therapie und nicht nur für die AIK. Grundsätz-

lich haben der behandelnde Arzt bzw. der Therapeut und das Sanitätshaus darauf zu achten, dass die Kompression die arterielle Durchblutung nicht beeinträchtigt.

AIK-THERAPIE-EMPFEHLUNGEN

Folgende Gesellschaften bzw. Einrichtung empfehlen im Rahmen der Behandlung von Extremitäten-Lymphödemen die AIK: Deutsche Gesellschaft für Phlebologie, Berufsverband der Lymphologen, Gesellschaft Deutschsprachiger Lymphologen *(nur in Kombination mit der MLD)*, Italian College of Phlebology, American Cancer Society/Lymphedema Workshop und Steering committee for clinical practice guidelines for the care and the treatment of breast cancer.

DER PRAKTISCHE UMGANG MIT DER AIK

Schon vor etwa 15 Jahren begann Dr. Schingale in seiner Praxis in Vorra die AIK anzuwenden. Auch alle Patienten in der Lympho-Opt Klinik und im Therapiezentrum Hirschbach bekommen - sofern nicht kontraindiziert - täglich mindestens eine AIK Anwendung. Auf diese Weise hat sich in der Lympho-Opt ein immenser Fundus an praktischer und klinischer AIK-Erfahrung aufgebaut. All dieses Wissen und diese Erfahrungen sind rein empirisch entstanden und völlig frei von „ideologischen" Einstellungen oder gar Absichten.

Die Informationen in diesem Artikel basieren auf langjährigen Erfahrungen und sollen Betroffenen, Therapeuten und Ärzten als Entscheidungshilfe dienen. Eines müssen wir aber ganz deutlich klarstellen: Abgesehen von einigen wenigen Fällen, kann die AIK beim Lymphödem die Manuelle Lymphdrainage *(MLD)* nicht ersetzen! Als Unterstützung der MLD kann sie jedoch ganz hervorragende Dienste leisten.

Unmittelbar anschließend an die AIK ist die Kompressions-Versorgung anzulegen. Bei bestimmten Indikationen *(Lipödem und manche Mischformen)* kann man durch regelmäßigen Einsatz der AIK ganz ohne oder zumindest mit stark reduzierter MLD auskommen.

INDIKATIONEN *(gemäß den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie)*

- Thromboembolie-Prophylaxe
- postthrombotisches Syndrom
- Ulcus cruris
- venöse Ödeme
- posttraumatische Ödeme
- Lymphödeme
- Lipödeme
- Ödem-Mischformen
- periphere arterielle Verschlusskrankheit unter strenger Kontrolle
- diabetischer Fußdefekt
- sensorische Störung bei Hemiplegie

KONTRAINDIKATIONEN *(gemäß den Leitlinien der DGP)*

- dekompensierte Herzinsuffizienz
- ausgedehnte Thrombophlebitis, Thrombose oder Thromboseverdacht
- Erysipel
- schwere nicht eingestellte Hypertonie
- akutes Weichteiltrauma der Extremitäten
- Neuropathie
- okkludierende Prozesse im Lymphabstrombereich

RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN

(gemäß den Leitlinien der DGP)

Zu möglichen Komplikationen unter Anwendung der IPK liegen nur einzelne Fallbeschreibungen und eine retrospektive Erhebung vor:

- Nervus-peronaeus-Schädigung (*Pittmann, Lachmann et al., Mc Grory et al.),*
- Drucknekrose *(Parra, Anand),*
- Kompartmentsyndrom *(Werbel et al.)*,
- Lungenembolie *(Siddiqui et al.)*,
- Genitallymphödem - retrospektive Studie *(Boris et al.)*.

DIE AIK KANN DAS LEBEN VON LIP- UND LYMPHÖDEM-PATIENTEN SPÜRBAR VERBESSERN

Viele unserer Leserinnen und Leser müssen seit einiger Zeit erleben, dass ihr behandelnder Arzt mit der Verordnung von MLD immer sparsamer umgeht. Dies geschieht aus Furcht vor kostspieligen Regress-Ansprüchen von Seiten der Krankenkassen. Diese müssen zwar sparen, bemerken offensichtlich aber nicht, dass ihnen durch kurzfristige Kostensenkungen langfristig erhebliche zusätzliche Belastungen ins Haus stehen... ganz abgesehen vom Leid, das den Patienten durch die Sparmaßnahmen zugefügt wird.

Eine Lösung in dieser Situation bietet den Betroffenen ein AIK-Heimgerät zuhause. Da die Lympha Press-Geräte im Hilfsmittelverzeichnis gelistet sind *(Hilfsmittel-Nr. 17.99.01.1005 und 17.99.01.1006)*, können sie vom behandelnden Arzt verordnet werden. In begründeten Fällen und bei entsprechender Indikation können die Krankenkassen die Kosten für das Gerät übernehmen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie von der Firma Villa Sana unter 0 91 41 / 85 46-0.

UMFRAGE-ERGEBNISSE

In den Jahren 2001 und 2002 führte Dr. Schingale zusammen mit seiner Tochter, die in Budapest Medizin studiert, eine Umfrage durch. Demnach können 91,2 % ihr Lympha Press-Gerät alleine bedienen, 22,9% behandeln sich täglich damit, 62,9% davon einmal pro Tag. 40,5% wenden die AIK 30 Minuten lang an, die restlichen Befragten eher länger. Der verwendete Druck liegt bei den meisten Patienten zwischen 50 und 80 mm Hg. Ganze 94,1% empfinden die Behandlung als angenehm.

Umfragen von anderer Seite her ergaben einen hohen Grad von Zufriedenheit, wenn bei Lip- und Lymphödemen 12-Kammer-Systeme eingesetzt wurden. Systeme mit geringerer Kammer-Zahl eignen sich vor allem zur Behandlung von venös bedingten Erkrankungen.

Bilder: © lympho Opt Klinik

22.-23. MAI 2009 IN KLAGENFURT LYMPHOLOGICA 2009

Die Lymphologica 2009 wird von der Gesellschaft Deutschsprachiger Lymphologen veranstaltet. Kongresspräsident ist Primar Dr. Walter Döller, Zentrum für Lymphologie LKH Wolfsberg/Kärnten.

Nach dem 1.Kongress der GDL *(Gesellschaft Deutschsprachiger Lymphologen)* 1985 in Wien findet die Lymphologica diesmal wieder einmal in Österreich statt.

Als Austragungsort wurde die Landeshauptstadt Kärntens - Klagenfurt, gewählt, da diese aus dem deutschsprachigen Raum gut erreicht werden kann, aber auch interessierte Ärzte und Therapeuten aus dem Alpen-Adria-Raum *(Italien und Slowenien)* ansprechen soll.

Außerdem liegt unfern von Klagenfurt am Wörthersee das Zentrum für Lymphologie, LKH Wolfsberg, die jüngst installierte Rehabilitationsklinik für Lymphangiologie, von der aus die Lymphologica organisiert wird.

Das Schwerpunktthema „Lymphologie interdisziplinär" sollte auch für alle Fachgebiete in Grundlagenforschung, Diagnose und Therapie ein wichtiges Thema sein. Mitgliedern der Gesellschaft dient die Tagung zum Austausch Ihrer Erfahrungen besonders mit anderen Fachgebieten, die sich weniger mit Lymphologie beschäftigen. Der Kongress möge für alle an der Lymphologie interessierte Ärzte neue Informationen bringen, aber auch zur Diskussion anregen.

Workshops und eine lymphologische Fachtagung für Therapeuten sollten in gewohnter Weise die Tagung abrunden und neueste Informationen in Forschung und Diagnose sowie Therapie für in der Praxis stehende Therapeuten bringen.

Den PatientInnen der Region wird im Rahmen eines Patientenforums die Möglichkeit zur Diskussion mit hochrangigen Wissenschaftlern der Lymphologie angeboten.

W.Döller, Kongresspräsident

Allgemeine Hinweise

Termin: Die Tagung findet vom 22. bis 23. Mai 2009 in Klagenfurt/Österreich statt.
Tagungsort: Alpen Adria Universität Klagenfurt
Veranstalter: Gesellschaft Deutschsprachiger Lymphologen e.V.

Kompressionsversorgung für Ödeme

- **Produktion von Kompressionsbandagen nach Maß**
- **Zusammenarbeit mit allen namhaften Herstellern im Bereich der Flachstrickversorgung**
- **Selbstbandagierungskurse für Patienten**
- **Individuelle und umfassende Beratung**
- **Verrechnung mit allen Krankenkassen**

Anita
UniqueBodyWear
- since 1886 -

Bustier

- seidenweich, akklimatisierend, stabilisierend
- angenehmes Material schont die gereizte Haut
- ohne Nähte verarbeitet
- besonders breite und gepolsterte Träger erleichtern den Lymphabfluss
- natürliche Seide und atmungsaktive Mikrofaser

Bitte um telefonische Terminvereinbarung mit unseren Bandagisten unter Telefon **01/485 57 18-310** oder per Email **kompression@bstaendig.at**

Unseren **kostenlosen Infofolder „Therapie mit Druck"** können Sie unter obenstehender Telefonnummer und Emailadresse anfordern.

bständig competence center
Kompressionsversorgung / 3.OG
Ranftlgasse 9, 1170 Wien
www.bstaendig.at

bständig

DR. CHRISTINE HEIM, WITTLINGER THERAPIEZENTRUM
KINESIO – TAPE KANN LYMPHTRANSPORT STEIGERN

In jüngster Zeit wird häufig unter LymphpatientInnen ein Pflaster diskutiert, das sogenannte Kinesio-Tape. Eine Expertin beschreibt uns hier ihre bisherigen Erfahrungen. Anhand einer Fallstudie wird demonstriert, dass das Kinesio-Tape einen deutlichen Einfluss auf den Transport von lymphpflichtiger Last hat.

Bei einem 69 jährigen Patienten, der ein Riesenhämatom im linken Oberschenkel durch eine Spontanblutung entwickelte, wurde auf das Hämatom das Kinesio-Tape geklebt. Gleichzeitig wurde das betroffene Bein standardmäßig konservativ mit manueller Lymphdrainage und Kompressionsbandagierung behandelt. Nach 24 Stunden wurden sowohl Beinschwellung, als auch Hämatomgröße visuell und palpatorisch beurteilt. Neben der deutlichen Erweichung des Ödems wird der Abtransport des Hämoglobins entlang der Tapezügel gut sichtbar.

FUNKTION DER KINESIO-TAPE METHODE (1)

Durch Anhebung der Haut wird der Druck im Gewebe reduziert. Bei der körperlichen Bewegung erfolgt dann durch die hierbei gedehnten initialen Lymphgefäße eine bessere Aufnahme von interstitieller Flüssigkeit.

BEFUNDUNG IN UNSERER KLINIK

Bei der Aufnahmeuntersuchung fällt sofort das Hämatom am linken Oberschenkel auf. Dem Patienten selber war dieses noch gar nicht aufgefallen und er führte den blauen Fleck auf die Spritzen zurück, welche er im Krankenhaus bekommen hatte. Weitergehende Untersuchungen zeigen auch eine deutliche Volumenzunahme bis hinunter zum Sprunggelenk.

Die Konsistenz des Beines ist sehr hart und nur am Unterschenkel etwas dellbar. Der Patient war 2 Jahre zuvor schon einmal in unserer Klinik. Somit liegt ein Vergleichsfoto des linken Beines ohne Hämatom und Ödem vor.

Aufnahme 2005

geschwollenes linkes Bein und Hämatom an der Innenseite des Oberschenkels

THERAPIE

Da eine Zusammenarbeit unserer Klinik mit dem regionalen Krankenhaus Kufstein bei zusätzlicher klinischer Fragestellung besteht, wird der Patient zur Abklärung der Blutung dorthin überwiesen.

Nach Aussetzen der Blutung und Retransfusion von 4 Blutkonserven *(Hb-Wert sinkt von 10,3 auf 6,6).* konnten wir den Patienten am 22.3.2007 wieder übernehmen *(Hb bei 10,3).* Das Bein war immer noch geschwollen und das Hämatom beträchtlich.

MATERIAL UND METHODEN

Der Patient wurde fotografiert *(Tag 3 nach Blutung)* und mit dem Perometer vermessen. Anschließend wurde das Kinesio-Tape mit der Lymphtechnik (1) angebracht.

Der Verlauf der Zügel wurde in diesem Fall so gewählt, dass eine große Hämatomfläche unter den Zügeln liegt, um lokal die Lymphangiomotorik zu steigern. Auf das Ableiten in die regionalen Lymphknoten wurde verzichtet, weil der Patient sich nicht rasieren wollte und zum anderen weil keine Störung der Lymphgefäße bekannt war und somit die gebildete Lymphe über die physiologischen Wege abfließen konnte.

Taping

THERAPIEERGEBNIS:

Nach 24 Stunden wurde das Tape entfernt. Man erkennt deutlich, dass an den Zügelrändern das Hämatom und damit die lymphpflichtige Last deutlich mehr reduziert ist, als in den Nachbarbereichen.

24 Stunden nach dem Taping

Behandlungserfolg: vorher – nachher

VIELE NOCH OFFENE FRAGEN

Es ist deutlich, dass die Zügel des Tapes als Leitschiene für den Abtransport der lymphpflichtigen Last benutzt werden. Dies unterstreicht die positive Wirkung des Kinesio-Taping auf den Lymphtransportes.

Dabei stellt sich aber die Frage, wieso diese Wirkung trotz zusätzlicher Bandagierung eintrat? Wird eventuell trotz der Bandagierung bei der Bewegung der Muskulatur ein Unterdruck in der Haut erzeugt oder wird eine Steigerung der Lymphangiomotorik über eine Reizung der Mechanorezeptoren erwirkt? Wird mehr lymphpflichtige Last abtransportiert oder werden die Wege nur gebündelt? Finden sich diese Phänomene auch bei proximalen Störungen der regionalen Lymphknoten?

Viele Fragen die noch zu beantworten sind. Aber wegen vertretbaren Kosten, minimalen Nebenwirkungen *(Unverträglichkeit des Tapes mit lokaler Hautreaktion)* scheint insbesondere in schwierigen Behandlungsgebieten *(Hand, Fuß, Stamm)* die versuchsweise zusätzliche Therapie mit dem Kinesio-Tape sinnvoll.

Aufnahmebefund am 23.3.2007

AUS UNSEREN LANDESSTELLEN

KÄRNTEN

GESUNDHEITSMESSE in Feldkirchen im Amthof
Im Oktober fand die Gesundheitsmesse im Amthof in Feldkirchen in Kärnten statt. Der Stand der ÖLL Landesstelle Kärnten, wurde von den Besuchern eifrig frequentiert. Sigrid Markovc stand für Auskünfte gerne zur Verfügung. Persönliche Tipps und Informationsmaterial wurde dabei gern mit nach Hause genommen.

Sozialprojekt GEMEINSAM STATT EINSAM
Mit der Vernissage am 07.11.08 in den Seminarräumlichkeiten des LKH Wolfsberg wurde das Sozialprojekt GEMEINSAM STATT EINSAM aus der Taufe gehoben. Die Landesstelle Kärnten der ÖLL namentlich Sigrid Markovc, unterstützen mit dem Reinerlös der Veranstaltung u.a. den Aufenthalt eines Buben in der Lymph-Klinik. Claudiu Pascu konnte schon in den letzten Jahren mithilfe von Sigrid Markovc im Kompetenzzentrum erfolgreich behandelt werden. Weiters werden Informationsbroschüren für Lymph-Patienten, das kleine Kärntner Lymph-Telegram, Vorträge, Gruppenabende usw. finanziert. Durch die dankenswerte Unterstützung des kfm. Direktors Mag. Viktor Benzia und des Engagements vieler Kärntner Künstler, die ihre Werke in den Dienst der guten Sache stellten, war der Abend ein voller Erfolg. (Alle Fotos von der Vernissage)

SPATENSTICH 27.10.2008
Sigrid Markovc Leiterin der Landesstelle Kärnten der ÖLL überreichte Primar Dr. Walter Döller eine Torte anlässlich des Spatenstichs und des Baubeginns des neuen lymphologischen Kompetenzzentrums. Ein Traum für alle Lymph-Patienten wird nun endlich wahr. Es ist vielen aber besonders Primar Dr. Walter Döller und seinem Team und Sigrid Markovc zu verdanken, dass Lymph-Patienten nun endlich ein adäquates, dem 21. Jahrhundert entsprechendes zu Hause finden. *(siehe auch Bericht auf der Seite 3)*

ÖLL KÄRNTEN
Leiterin: Sigrid Markovc, Hangweg 3,
9062 Moosburg, Tel/Fax:04272-83605
Stellvertretung: Ingrid Zandi
Tel: 0650-5813556
E-Mail: ingridzandi@gmx.at

Ihre Sigrid Markovc

Sprechstunde: LKH Klagenfurt in den Räumen der Nuklearmedizinischen Abteilung, jeden 1. Dienstag im Monat (außer Juli - August) von 14:00 bis 16:00.

STELLVERTRETERIN
Zandi Ingrid
Tel.Nr: 0650-5813556, oell.kaernten@gmx.at
Sprechstunde: LKH Villach, kleiner Speisesaal, jeden ersten Freitag im Monat (außer Juli-August) von 18:00 bis 20:00.

GRUPPE WOLFSBERG
Cornelia Kügele
Sprechstunde: LKH Wolfsberg, im Turnsaal der Lymphologischen Abteilung nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Kügele unter Tel: 0650/7823534

Ingrid Zandi, Ulli Schatz, Maria Brunner, Roswitha Stampfer und Christine Schrammel

Sigrid Markovc und Primar Dr. Walter Döller eröffneten die Vernissage

GR LAbg. Hans-Peter Schlagholz, Prim. Dr. Walter Döller, Sigrid Markovc, Schirin Zandi, Kfm. Direktor Mag. Viktor Benzia, und die kleine Sara Karem.

Gerald Muggi, Thomas Kollmann

NIEDERÖSTERREICH

Für Ihre Anfragen, Ideen, Mitteilungen und zur Beratung steht Ihnen die Vorsitzende der Landesstelle Niederösterreich, Ingrid Kleindienst, gerne zur Verfügung.
Telefon/Fax: 02630/39325
Handy 0676/6125100
E-mail: ingrid.kleindienst@aon.at
Homepage: http://www.fengshui-austria.com
Ihre Ingrid Kleindienst

WIR GRATULIEREN!
Der Lymph Liga Niederösterreich, die für ihre Tätigkeit mit einer Urkunde des Dachverbandes der Niederösterreichischen Selbsthilfegruppen ausgezeichnet wurde. Herzlichen Glückwunsch!

OBERÖSTERREICH

Sie erreichen die Landesstelle Oberösterreich unter der Telefonnummer 0732/30 10 05 oder per E-Mail: heidelinde_hirtenlehner@hotmail.com.

Ich freue mich auf Ihre Fragen, Wünsche, Anregungen,...!"

Ihre Heidelinde Hirtenlehner

TIROL

ÖLL - LANDESSTELLE TIROL
Sekretariat/Servicestelle
Brixnerstrasse 3, 6020 Innsbruck , Tel./Fax.: +43 512 581038
(in der Gemeinschaftspraxis Dr. Giner, Dr. Kettenhuber, Dr. Wohlgenannt)

DR. GEORG KETTENHUBER
Arzt für Allgemeinmedizin
Brixnerstrasse 3, 6020 Innsbruck
Tel./Fax.: +43 512 581038, Mobil.:+43 699 11717323
Email: georgkettenhuber@hotmail.com
Ordination nach Vereinbarung

DR. MELANIE WOHLGENANNT MPH
Ärztin f. Allgemeinmedizin
Brixnerstrasse 3, 6020 Innsbruck
Tel./Fax.: +43 512 581038, Mobil: +43 664 3845136
Email: melanie.wohlgenannt@tirol.gv.at
Ordination nach Vereinbarung

SPRECHSTUNDEN UND TREFFEN
bei Bedarf und nach Voranmeldung jeden ersten Montag in den Räumlichkeiten des Dachverbandes der Tiroler Selbst0hilfegruppen.

STEIERMARK

Die LYMPH-LIGA Landesstelle Steiermark ist unter neuer Adresse erreichbar.

Landesstellenleiter für Steiermark:
Dr. Franziska Klemmer

Die offizielle Landesstellenadresse lautet ab 1.08.2008 wie folgt:
DR. FRANZISKA KLEMMER
ÖLL- LANDESSTELLE STEIERMARK
8653 Stanz im Mürztal 45
Tel.: +43 3865 8484, Fax.: +43 3865 8484-4
e-mail: ao.klemmer@aon.at
(in der Praxis Dr. W. Klemmer)

DR. WALTER KLEMMER, Arzt für Allgemeinmedizin
8653 Stanz im Mürztal
Tel.: +43 3865 8484, Fax.: +43 3865 8484-4

Wer mit Frau Dr. Klemmer Kontakt aufnehmen möchte, ist gerne dazu eingeladen.

SALZBURG

Treffen Sie sich mit Gleichgesinnten und tauschen Sie sich aus – es wird Ihnen gut tun.

Gruppentreffen im Diakonie-Zentrum Salzburg, Termine auf Anfrage bei Landesstellenleiterin Daniela Ziegler, Tel, 0662/43 89 34 oder 0699/156 120 20.

WIEN

Monatliche **JOUR FIXE** im Café Raimund,
1010 Wien, Museumstraße 6
jeden 2. Mittwoch des Monats ab 17 Uhr

Landesstellenleiter: Manfred Schindler
Tel.: 0699 / 1 300 61 63
oder: manfred@schindler.or.at

BURGENLAND

Ich möchte meine Burgenländischen Mitglieder ermuntern, mit mir in Kontakt zu treten, damit ein guter Austausch stattfinden kann.
Ich bin per Telefon und im Internet erreichbar und freu mich darauf!

Der Versuch einer Interpretation *(zu meinem Lymphödem)*, der Beginn der Erkrankung und die Betriebsamkeit, die sich einstellt, um das Problem in den Griff zu bekommen. Wenn die Schulmedizin nicht weiter weiß - und das ist sehr bald der Fall, so sind alle Alternativen willkommen und verheißungsvoll.

Letztendlich steht die Erfahrung, dass nichts das Problem *(Lymphödem)* aus der Welt schaffen kann, man hat bestenfalls eine andere Lebensperspektive und eine andere Lebenseinstellung/Einstellung zur Erkrankung gewonnen.

Ich habe den Sommer über an mir „gearbeitet", bin täglich Rad gefahren *(2 Stunden, bei Tempo 25 km/h Durchschnitt, also ein gutes Herz/Kreislauftraining!)*. Kneippen setze ich gleich mit Zähneputzen, also auch täglich in der Früh. Ich habe meinen Urlaub genossen, heißt: kein negativer Stress. Habe viel unternommen, was mir außerordentlich viel Spaß/Freude bereitet hat.

Meine Beine - mittlerweile ist auch das zweite davon sichtbar betroffen - waren sehr schlank.

Meine Definition zum Lymphödem möchte ich so formulieren: Mein Lymphgefäßsystem ist schwach, also braucht es von „Außen" Unterstützung durch Strümpfe und Massagen, Bewegung und keinen negativen Stress.

Als Konsequenz habe ich mein Auto hergegeben - was sich auch auf die Umwelt und das Budget sehr positiv auswirkt und die ausreichende Bewegung folgt „automatisch".

Die Spaziergänge, die täglichen, notwendigen Fußwege sind in jeder Hinsicht bereichernd, Bewegung an der frischen Luft, bei jedem Wetter.

Im Vergleich dazu bin ich mit dem Auto eher isoliert *(fahre von A nach B in die Arbeit und wieder zurück)*, zu Fuß kommt es oft zu Begegnungen mit Bekannten, die ich schon „ewig lang" nicht gesehen habe.

Ihre Edeltraut Koppy

Wer mit Frau Koppy Kontakt aufnehmen möchte, ist gerne dazu eingeladen: Telefon 0664/5103453, E-Mail ekoppy@gmx.at

Sie können die Aufklärungsarbeit der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA durch Ihren Beitritt unterstützen.
Mitgliedsbeitrag: * 20 Euro.-/Jahr für Einzelpersonen * 90 Euro.-/Jahr für Firmen), Kontonummer 03270 128 600 BLZ 12000
Als Mitglied erhalten Sie die **2x jährlich erscheinende Zeitschrift Lymphödem gratis** zugesandt und auch **verbilligten Eintritt** zu unseren Tagungen und Veranstaltungen. Vor allem aber unterstützen Sie unsere Arbeit. Wir freuen uns besonders über MitarbeiterInnen in allen Bundesländern. **Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:** Österreichische LYMPH-LIGA, Tel: +43 2672 84473, Fax: +43 1 2672 889 96, Postfach 41, A-2560 Berndorf

MITGLIEDSCHAFT bei der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA beantragen!

Name | Geb. Datum (TT/MM/JJJJ) | E-Mail

Straße | Ort/PLZ | Telefon

Ich möchte Mitglied der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA werden: ☐ ordentliches Mitglied 20 Euro/Jahr ☐ Firmenmitgliedschaft zu 90 Euro/Jahr

Ich bin ☐ Patient ☐ PhysiotherapeutIn ☐ BandagistIn ☐ Arzt/Ärztin ☐ MasseurIn ☐ InteressentIn.

Ich möchte aktiv an der ÖLL mitarbeiten ☐ Ja ☐ Nein

Ort, Datum | Unterschrift

40 JAHRE!

ZU GAST AN DER QUELLE DES WOHLBEFINDENS

Wir sind spezialisiert auf die stationäre Behandlung von Lymphödemen nach Brustkrebs- und Unterleibskrebsoperationen oder von Ödemen anderer Genese. Zur Behandlung der Lymphödemerkrankten haben wir Verträge über den Hauptverband der Sozialversicherungsträger mit folgenden Kassen:

- Wiener Gebietskrankenkasse
- NÖ Gebietskrankenkasse
- Burgenl. Gebietskrankenkasse
- Oberösterr. Gebietskrankenkasse
- Vorarlberger Gebietskrankenkasse
- Tiroler Gebietskrankenkasse
- Betriebskrankenkasse Semperit
- Betriebskrankenkasse Mondi Business Paper
- Betriebskrankenkasse Donawitz
- Betriebskrankenkasse Kindberg
- Betriebskrankenkasse Kapfenberg
- Versicherungsanstalt f. Eisenbahnen und Bergbau
- Versicherungsanstalt öffentl. Bediensteter BVA
- Sozialversicherungsanstalt d. gew. Wirtschaft österreichweit
- Pensionsversicherungsanstalt österreichweit
- Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten, Landeslehrer, Landesangestellten

Die Vertragsleistungen sind:

- Unterbringung im EZ
- Vollverpflegung, wenn notwendig Diät
- manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder mindestens eine Stunde und wenn erforderlich zweimal täglich
- Bandagierung und Bandagenmaterial
- Teilnahme am täglichen Gymnastikprogramm
- ärztliche Eingangs- und Enduntersuchung
- Kompressionsstrumpf nach Bewilligung
- Vorträge und Schulungen
- psychologische Einzel- und Gruppengespräche

Wittlinger Therapiezentrum unter der ärztlichen Leitung von Dr. Angela Shetty-Lee, Fachärztin für Dermatologie und Ärztin für Allgemeinmedizin

Bitte informieren Sie sich über die Aufnahmemodalitäten bei Frau Rosi Unterreiner
Telefon 05374-5245-548
oder schriftlich: Wittlinger Therapiezentrum,
Alleestraße 30, A-6344 Walchsee,
E-Mail: **office@wittlinger-therapiezentrum.com**
Internet: www.wittlinger-therapiezentrum.com

Dr. VODDER SCHULE ®
THERAPIE AUSBILDUNG

WITTLINGER
THERAPIE ZENTRUM